

# Alternativer Antrieb bei Ski-Bussen

**Harzkreis (SA) / Kaprun (A). Die Harzer Verkehrsbetriebe (HVB) setzen seit über zehn Jahren Busse mit Biomethan ein. Im Sommer sollen nun die letzten verbliebenen sieben Dieselfahrzeuge in Wernigerode ausgemustert werden und durch Gas-Busse von Scania ersetzt werden.**

**Der erste E-Skibus wird Dank der Initiative der Gletscherbahnen Kaprun AG in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Zell am See-Kaprun, der Gemeinde Kaprun und der Postbus AG bewegt sich somit einiges in der Klima und Energie Tourismus Schwerpunktregion Zell am See-Kaprun.**

## Der Harzer „Gasbus“

Dann entsteht der erste nahezu klimaneutrale Stadtverkehr in den neuen Bundesländer.

Eingespart werden pro Jahr etwa 100.000 Liter Dieselmotoröl beziehungsweise rund 300 Tonnen CO<sub>2</sub>. Das Projekt wird mit Mitteln der Europäischen Union gefördert. Der Vergabe ging eine europaweite Ausschreibung voran.

## Der Bus Scania Citywide

Die knapp elf Metern langen Scania Citywide LF mit Gasmotor leisten 280 PS/206 kW und einen Drehmoment mit 1.350 Nm und Abgasrückführung. Der Bus verfügt über ein vollautomatisches 6-Gang-Getriebe mit Beschleunigungsregelung.

Gegenüber einem vergleichbaren Bus mit Dieselmotor lassen sich durch die Nutzung von fossilem Erdgas bis zu 15 Prozent Kohlendioxid einsparen. Mit

dem zertifiziertem Biogas liegt die CO<sub>2</sub>-Reduktion bei bis zu 90 Prozent. Es wird von der Firma Verbio aus landschaftlichen Reststoffen und Stroh ohne Verwendung von Nahrungsmitteln hergestellt.

Die Busse sind mit 29 Sitzplätzen ausgestattet und verfügen über einen Abbiegeassistenten. An den Sitzen sind USB-Steckdosen angebracht. Die Vertragsunterzeichnung für die sieben CNG-betriebenen Citywide LF fand am Hauptsitz von Scania im schwedischen Södertälje statt.

## Ein E-Ski-Bus, ein erster wichtiger Meilenstein ...

... in Richtung nachhaltiger Mobilität in der KEM Zell am See-Kaprun ist damit geschafft. Nicht nur, dass die Gletscherbahnen Kaprun einen E-Skibus auf Linie schicken konnten und damit eine Menge Emissionen einsparen, es folgen damit wertvolle Rückschlüsse für die Elektrifizierung weiterer Buslinien in der Region.

„Und dies ist eine wichtige Maßnahmen im Umsetzungskonzept der KEM Zell am See-Kaprun“, sagt KEM-Manager Sebastian Vitzthum und fügt hinzu. „Die Gletscherbahnen Kaprun sind in vielen Klimaschutz Belangen ein Vorzeigebispiel und so preschen sie auch hier voran und zeigen auf, was beim Thema Elektrifizierung des öffentlichen Verkehrs alles möglich ist.“

Weitere elektrisch betriebene Linien werden folgen, man sieht ja diesen Winter, dass selbst niedrige Temperaturen und Betrieb unter voller Besetzung keine Probleme für Busse dieser Bauart darstellen.

## Flüsterleise, emissionsfrei, effizient

Der Elektrobus verkehrt seit 25. Dezember 2021 und ist noch bis zum 31. März 2022 als Skibus im Kapruner Ortszentrum als Dorfbus auf der Linie „D“ unterwegs. Er verbindet im 20-Minutentakt den Ort Kaprun mit der MK-Maiskogelbahn beim Kaprun Center. Der elektrisch betriebene Skibus ist flusterleise, vollkommen emissionsfrei und bietet ausreichend Platz



für bis zu 67 Fahrgäste. Mit einer Länge von 9,50 Metern und seiner geringen Breite von nur 2,33 Metern ist der Bus ideal für den Einsatz in Ortszentren und engen Straßen geeignet. Neben seinem klimaschonenden Antrieb überzeugt der Bus vor allem auch durch seine geringen Fahrgeräusche. Geladen wird der Bus über Nacht an der mobilen Ladestation in der Postbus Werkstätte in Zell am See.

„Für unsere Gäste sowie Einheimische steht seit vielen Jahren ein verdichtetes und kostenloses Skibussystem in Kaprun zur Verfügung. Mit dem erstmaligen Einsatz eines E-Busses der Postbus AG wollen wir ein nachhaltiges Zeichen für die kontinuierliche CO<sub>2</sub>-Reduzierung im örtlichen Nahverkehr setzen, dem ein weiterer Einsatz von E-Bussen auf anderen Linien in Zell am See-Kaprun folgen sollte“, sagt Ing. Norbert Karlsböck, Vorstandsdirektor der Gletscherbahnen Kaprun AG.

### Best-Practice-Beispiel Gletscherbahnen

Für die Gletscherbahnen Kaprun AG stellen Umwelt- und Energiemanagement seit jeher keine leeren Phrasen dar. Zahlreiche aktive Umweltmaßnahmen, nachhaltige Entscheidungen und Handlungen nehmen im Unternehmen eine wesentliche Position ein. So gelingt es, durch das hohe Maß an Eigenstromerzeugung aus Wasserkraft und Sonnenenergie das gesamte Gletscherskigebiet mit 100 Prozent erneuerbarer Energie zu betreiben. Im Mobilitäts- und Verkehrssektor tut sich ebenfalls sehr viel, neben dem E-Skibus stößt die moderne Seilbahnanlage 3K Konnektion ins selbe Horn. Der direkte Einstieg vom Kapruner Ortszentrum in die Skigebiete Kitzsteinhorn und Familienberg Maiskogel ermöglicht es Ein-



heimischen und Gästen, gänzlich aufs eigene Auto zu verzichten. Berechnungen haben ergeben, dass damit bis zu 1,5 Mio. Kilometer an Pkw-Fahrten pro Jahr in Kaprun eingespart werden können.

Die Klima und Energie Tourismus Schwerpunktregion Zell am See-Kaprun ist sehr dankbar für die Initiative von Norbert Karlsböck und der Gletscherbahnen Kaprun AG. Dass der E-Skibus so rasch und effizient auf Linie geschickt werden konnte, zeigt deutlich, mit welcher Motivation in der Region an einer klimafreundlichen Zukunft gearbeitet wird. Es gibt viele umfassende Beispiele von gelungenen Initiativen, die genau in die richtige Richtung zeigen und welche dringend in die Auslage gestellt werden sollten. Dank der tollen Zusammenarbeit aller Akteure in der Region werden wir noch jede Menge guter Beispiele zu sehen und erleben bekommen!

Text: KEM Zell am See-Kaprun, Fotos: EXPA/Stefanie Oberhauser

